



Differenzieren nach Vorwissen und Lerninhalt

Abstract: In der Differenzierungsmatrix gibt es zwölf verschiedene Bereiche, doch was ist damit denn genau gemeint? Was versteht man denn wirklich unter diesen Begriffen? Hier erfahren Sie, wie Differenzierung im Bereich Vorwissen/Lerninhalt konkret aussehen kann.

Damit steht der Umsetzung im eigenen Unterricht nichts mehr im Wege.

Vorwissen

Bei Differenzierung denken die meisten Lehrpersonen an Differenzierung nach Vorwissen. Häufig wird dabei aber mehr das Bauchgefühl bemüht als konkrete Evidenz und dieses kann täuschen.

Es ist daher essentiell, dass das Vorwissen vorab in einer Lernstandserhebung festgestellt wird und erst danach ein differenziertes Angebot gemacht wird.

Lerninhalt

In der Differenzierung des Lerninhaltes geht es um die Frage, welchen unterschiedlichen Input die Lernenden durch die Lehrperson erhalten.

Der Lerninhalt ist über den Lehrplan festgelegt, doch es liegt in der Aufgabe des Lehrers die für die Unterrichtssequenz relevanten Kernfragen zu definieren (Worum geht es eigentlich? Was müssen alle verstanden haben?), denn diese Ziele gelten für **alle** Lernenden.

Beispiel Mathematik - Gleichungen

Als Erhebung im Vorfeld wurden drei Gleichungsaufgaben gestellt und die Verstehensfrage gestellt, „Was ist eine Gleichung in der Mathematik?“ Es zeigen sich große Unterschiede im Verständnis des Themas und den Fähigkeiten die Aufgaben zu lösen.

Nach einem gemeinsamen Einstieg, bekommen die Lernenden entsprechend ihrer Fähigkeiten, Gleichungen zu lösen, unterschiedliche Aufgaben, die an ihren Leistungsstand so angepasst sind und sie sie zur nächsten Stufe führen. Das gilt auch für weit fortgeschrittene Lernende.

Weitere Möglichkeiten um in diesem Bereich der Matrix zu differenzieren

- Arbeitstexte sind unterschiedlich anspruchsvoll, behandeln aber die gleiche Thematik, in manchen Texten sind wichtige Dinge bereits markiert
- in Kleingruppen wird die Basis gefestigt bzw. an weiterführenden Inhalten gearbeitet
- es gibt unterschiedliche Präsentationsmethoden (z.B. Text, Video, Radiobeitrag) durch die die Kinder sich die Inhalte erarbeiten können
- Für manche werden Begriffe vorentlastet (nicht nur in der Fremdsprache, sondern auch in den Realienfächern, z.B. mit einem Bilderlexikon in Biologie)
- optionales Einführungsvideo mit Infos, die Voraussetzung für Anschluss an die Ziele sind
- Zum Einstieg: Austausch in heterogenen Gruppen (unterschiedliche Vorwissen) darüber, was einem alles zu diesem Thema einfällt.

Literatur: Tomlinson, C. A., & Cunningham Eidson, C. (2003). *Differentiation in Practice*. Alexandria, VA 22311-1714 USA: ASCD.